

Steffi
&
Karl



Rauris, 15. Oktober 2005

*Guatn Ämb liawi Hochzeitsgäst, lost 's a wenk zua,
Wei mia hiaz a bissl ebbs vilèsn, gèbs kuschz a Ruu!
Ba ins herin is jô a Brautbriaf da Brauch,
dà kemmand die Sündn van Brautpaal auf.
Drum kembs außa es zwoa, auf die Tonzbonmittn,
und die Musi mecht ma um a kuschz Weuzal bittn.*



*Die Resi, da Steffi ihr Mama, hât si denkt
hiatz wiascht's oft Zeit, dass sie die Pille tuat nemma
und is mit ihrn Schwäga, 'n Notdurfter Karli, zan Dr. Mühltaler kemma.*

*Die Pille hâts zwor nit mitgnumma hoam,
dafi an Muatta-Kind-Pöß va da Steffi in da Hondtasch untam Orm.*

*Nit nur ban Musispün und eus Konditorin hât sie a künstlerisches Talent,
des hât ihr Mama scho wia d' Steffi vier Jäh eut wor erkennt.*

*D' Resi hât ihrn kloan Dianei a sches nois Kleidl gnaht,
wias feschtig wor, hât d' kloa Steffi no a jä Designer-Lecha eichidraht.*

*Die Bäckerlehre hât die Steffi ofongs in Großäl absolwiascht,
de Zeit jedoch a horte Prüfung für sie wiascht.
Kôb hätt's jo êh euss, wäs des Herz begehrt,
die feschn Großäla Buam und a kloani Wohnung mit an Heizofn-Herschl.
Leida is die Steffi nâch 'n oawitn z' miad oda do z' faui zan Choarn gwen,
und d' letzt Rettung von Daprien wor, si i die hoass Bädwonn eichiz'leng.
Wôn is da Steffi boid de gonze Lôch in Großäl z' dumm,
und sie hât feschtig glernt i da Raurisa Bäckastum.*

*D' Resi und da Walter homb si denkt, se môchn die Kinda a Freid
und nemman si si an Familienurlaub die Zeit.*

*Da Steffi hât des gâ nit g'schmeckt,
wei sie hât grâd dahoam des Furtgeh für sich entdeckt.
Während die Familie den Steiermark-Urlaub hât genossn,
sand ba da Steffi vü Tränen gflossn.
Sie wa fü liawa bliem dahoam
und mit ihri Freindinnen zan Weschta Bierzaöt gfohrn.*

*Wie die Steffi mit ihri drei Freindinna nâch Bibione Urlaub gfohrn is,
sands va die jungen Männer umworm wôn, des is gwiess.
Jeden Tag sand die Tschuggi, Diana, Sissi und sie mit eani Luftmatrôtzn
ins offne Meer aussî gschwumma,
dabei hâttn s' a på Weana Vaehra gern zana Bootstour mitgnumma.
Des Intarresse va die vier Damen wor groß,
nur, wâs damma mit dia bledn Luftmatrôtzn bloß.
Die glorreiche Idee, se teng im Meer die Luftmatrôtzn aufaranond, is ea boid
kemma,
noa kinnans is ban Zruckfâhn êh wieda mitnemma.
Die vier hombs teng nit glam kunna,
wo sand denn oameu dia Luftmatrôtzn higschwumma?*

*Fi die Mäözn wor a ameu des Saunan ba da Tschuggi rar,
ôwa die Steffi wor dâ no gonx schüchtern und sonderbar.
Mit vikeutnan Hondtuach hât sie si za ihri Freindinna eichigwâg,
fest wie da Gatte Kêl ban Schlâfn geh, wie ma nôcha no dafrâg.
Spada wor's noa si d' Tschuggi und sie si an Sauna-Klub Zeit,
a Männer hâttn kemma soin, ôwa d' Steffi wor jô so schüchtern, drum worn's
ewig nur zu zweit.*

*Gleich wie ihri Freindinna hät si a d' Steffi ban Furtgeh ämäötn miassn,
ôwa des wernd d' Resi und da Walter gaxt no biassn!
Cameu is fan Furtgeh hoamkemma, eichi za die Ötan, brav gmaöt,
ôwa des wor des letzte Meu, dass s' is neama stört in eana Liebeswäöt.*

*Kôb homb d' Steffi, Diana und Tschuggi no a so a Ritual,
des Hausbonk-Huckn ba da Tschugg va 5 bis 8 wor total normal.
Dâ sands gsessn, homb gwort und geschaut und passt,
ob nit ameu wer van Rauriser Motorral Club durch Embäch rast.*

*D' Steffi hät euwei scho gschwärmb fi d' Rauriser Männer-Wäöt,
unter ondän a fin Hastol Pèit.
Sie wor ba da Frohfeier ganz gshockt und z'keit,
wia s' dafräg hät, dass der keirat hät heit.
Da Gangg Tom häts trest: „Fi Di gib's a no an Rauriser ä!“
Rècht hät a kôb, drum samma jô heit eu mitanonda dâ.*

*Long hät's dauascht, dass si d' Steffi n Kôl g'onngt hät,
mit ihri Freindinna is euwei Rauris eicha gfâhn.
Dâ homs sei Auto gsuacht und d' Lokale äklappat,
dass eam heut do gaxt ameu dagattert.
Nâch dia longan Hucka is s' mit da Barbara noa Embôch gfâhn,
geschaut, ob d' Bulln stend, um si nôcha rauschig wieder Rauris i die Orwat
z'wäng.*

*Wias des Schicksen heut so wii und môcht,
hât da Kôl des erschte Meu ba da Steffi iüwanôcht.
Die Tschuggi wor am nextn Täg gonx intressierscht,
wâs is ebba zwischen die zwoa i da vagongan Nâcht pôssiertscht.
Die Steffi antwortet gonx fertig: „Nix is gwên!“
Wei da schüchtane Kôl is mit'n T-Shirt im Bett inna glêng.*

*Des Magedentan hât insa Braut euwei sehr ernst gnumma,
und ums Schnôps zeuhn is koana kemma drum umma.
In Deantn drein is 's ihr ameu pôssiertscht,
dâ hâts ba oan glei die Bankomatkortn kassierscht.
Die Steffi griag die Panik gschwind,
wia ihr die Kortn am nextn Täg untakimb.
Ob ma 's ebba va da Braut heit dafrâng,
wonn's mit da Bankomatkortn za ihrn Besitzra nâch Deantn eichi is gfâhn.*

*Die Steffi is zerscht za da Rauriser Hoamatgruppn gonga,
dâ ku s' jê n Kôl a bissl ôfter daglonga.
K' Guat da letzt is s' noa a no za da Rauriser Musi dazua,
dass da Kôl euwei nur fi si a Aug hât. (Der orme Bua...)*

*So a Schirennen muaf ma ah ameu live gsêchn hâm,
drum is die Rauriser Hoamatgruppm nâch Flôchau eichi g'fâhn.
Wei's jê so keut und zapfig gwesn is,
sand die Schnapsei gflossn, des is êh gonx gwiess.*

Leida hät si da Schnöps i da Steffi ihrn Mägn,
nit mit'n Antibiotikum, des s' gnumma hät, vaträng.
Ban Zuakehrn in St. Johann wor's noand leida scho z'spat,
und die Steffi hät ihrn Mägn untan Tisch eichi ausglaht.
Die gonze Aktion wor fi die Steffi scho zan vatriassn,
wei sie hät zuoa Wöchn spada genau i des Gästhaus a
Hochzeitstortn austiefan miassn.

Des Schrein is da Steffi ihr Leidenschöft
a wonns damit ondani Menschn Leiden schöfft.
Ban Musiausflug näch Groß St. Florian homma a an Weinkeller besichtigt,
und dabei homb si die Maria, d' Christine und d' Steffi denkt,
dä herinna war die Akustik zan Schrein erscht so richtig.
Auf oas, zuoa homb die drei gschrien eus wia,
des kunnan eu Beteiligten vagessn nia.

Wie die Raurisa Musi in Taxnböck ban Musifest ausrucken wor,
is 's recht lustig gwesn, des is eh woi klar.
Trunken is on da Bar einiges worn,
und dabei sand die besten Ideen geboren.
Auf'n Alf sei Auftret'n worn d' Steffi und d' Hohna Maria sehr bedöcht,
und homb iivaleg, wäs insan Alf no attraktiva möcht.
Kurz drauf sand si die zuoa Damen einig gwen,
und da Alf, der came Nô, ku si nocha neama wehn.
Eu zuoa homb eam an Knutschflöck möchn prôwiascht,
wei nôcha da Alf fi die Damenwaöt no fü interessanta wiascht.

*Wie wichtig a Babyphone in da Mutterrolle wiascht,
hät die Steffi eus Mama beud kapiascht.
Näch an longan Tag, die Kloa schläft Gott Lob und Donk,
und d' Steffi môcht si's gmiatlich vôn Fernseher auf da Ofenbank.
Ôwa die Anna koa Kind va Traurigkeit
hät da Steffi üwas Babyphone "I wii a fernsehn" mitgeteilt.*

*Hiax lass ma da Braut ameu a Rua,
und wendn ins 'n Breitigam zua!*



*A Musitalent is in Kël scho aus kloana Bua gsteckt,
des a durch die Schaumstoffgitarre va da Mama und der Gruppe EAVhät
entdeckt.*

*Gsunga und gspiit hät a den gonzn Tag, Stiang auf Stiang à,
vom „Märchenprinz“ bis hi zu „Go, Karli go!“*

*Ban Raumaufstoan vo da Margot und sein Zimmer wor da Kël gonx
genau, und hät des a gmôcht gonx schlau!*

*Dass da oa ku van onan nix nemma,
is da Kôstn glei i'd Mitt eichi kemma.*

*Bevô des Zimmer nit finster wor und die Margot in ihrn Bett,
hät da Kël mitn lieng geh no gstett!*

Ob und zua haut a da Kôl so Sâga außer,
„Passt scho“, „Des is so“ moat a euwei, da Lausa!
Des waxiste wor, wia d' Oma van Spitteu kemma is, dâ hât a üwahaupt gmoat,
aha, die Awoschmaschin is a wieder dahoam!

Ba da Firma Sommerer is 's da Brauch, ba da erschn Weihnachtsfeier a
Gedicht auswendig aufsäng,
ôwa dâ wescht si da Ganslberg Bua nit awei pläng.
Gstätt 'n Aufsäng is 's nôcha a so gwêsn,
dass da Lehrbua an Zettl aufafischt zan Vierzeiler lês'n.

An Familienausflug hombs gmôcht, ôchi is Burnglond,
Ban Autofâhn wors zan Hinterseer losn, fi eu mitanond.
ôwa wei da Hansi dem Kôl junior nit recht gfeut,
hât der glei da Lisi ihr Kassettn ausn Fensta aufikneut.

So leicht is 's ôwa gâ nit, van Kôl a pâ Schondtatn z' dazôn,
is a do euwei a braver Lehrbua und koa Umlaffa recht gwen.
Sorng hombs sie si dahoam scho gmôcht,
dass da Bua nix recht furtgeht und si nia a Dirndl olôcht.

Gast is 's noa do ameu soweit gwen, da erschte Rausch wor dâ,
da Gangg Tom hât'n ograuschig, i seini jungan Jâh.
Da Karli hât komplett die Kontrolle valôn,
und is dahoam im Bleamitregei gfuntn wôn.

*Ban Musiausflug in Budapest is a min Sprung ina Rotlichtlokal,
an gonxn Tisch voia Damen hombs eiglânt zan Sektn, brutal!
Wias noand zan zeuhn wor, hobms natürlich zwenk Köhle khôb,
des mitn Sprung seina Uh eus Pfond hät a nit recht klôpp.
Drum heutn die Zuhälter glei n Kôl eus Geist fest,
der mäg froh sei, dassn da Sprung no hät ausglest.*

*In Stainz hät a 's banan Musiausflug noameu min Sprung prôwierscht,
is êh klor, dass dà wieder wäs bleds pôssiertscht...
Gstätt da Steffi woit a si ban Hoamgeh ban Gerhard eihâm,
glont sands gstätt im Bett vô an Billa im Gebüsch und im Gräm.*

*Min Woif und min Sprung is 's ameu zan Wëttn gwesn,
wäs s' toa kunntn fin Rieß ban weiblichen Wesen.
So sand zan Môschtntäg dia drei Häitn
mit ana perfektn Dauerwaön auftrêtn.*

*Insa Bräutigam is a vielfältiger Mo,
des sachat ma eam gà nit o.
Ba da Hoamatgruppn wor er dabei, gonx flott,
und er hät plattlt, wia a kloana Gott.
Nâch Deitschlond sands ameu gfâhn, so a Werbefohrt,
dà homb die Damen gonx sehnsüchtig auf die Rauriser Fânzer gwort.
Da Kôl hâts ban Watschnplattler nit gonx vastondn,
dass eam die Fânzerin is glei zuoa meu kemma ôbhondn.*

*Hiax wos soweit, die Steffi nimt a des erschte meit hoam,
zan Fruhastuck im Stüberl, gonx ungestört und alloa.
Wie da Vöta, da Kôl senior, wäs khescht hât, weit a wissn, wäs dâ im
Frühstückszimmer pössierscht,
und hât si glei da Steffi in seina bestn Ripp-Unterwesch präsentiertscht.*

*A grat wie die Lisi und da Kôl senior nit dahoam worn,
wor da Hund, da Stupsi, gonx tasig und orm.
Zan Tierarzt fâhn is da Steffi und n Kôl nit ausbliem,
ôwa da Transport wor fi den kloan Hund a Graus, der hätt woi beud gspiem.
Die Frau Dr. Nagele wor scho a wenk vawirrt,
wei die zwoa homb ihr 'n Patient auf an Süwatableau serviert!*

*Mitn Gitarrspiin hâts da Kôl scho euwei khôb,
owa zan richtig leana hâts bis hiax no nit recht klôssp.
Wie super da Kôl eus Rockstar auf da Bühne wa,
hât a ins ban Musifest zoag - mit da Bierbonk eus Gitarrr!*

*Ban Möschtntäg hât da Kôl mit sein Auto an Platz vastöt,
des homb die Stantler glei da Polizei daxöt.
Dia weitn den Parksünder außerleitn,
aufgmôcht hât ea d' Steffi, inan Neklische, mit an Ausschnitt an weitn.*



*Ban Rôt Kreuz Fest in Rauris hât da Brautführa insa
Magedentarin, die Dagmar murz ummagrissn
und si ban Tonzn genau am Hintateil die Hosn z'rissn.*

*D' Steffi hât des glei gsêchn kôb
und si denkt, i tua mi nit schama mit dem Lôpp.
Schnaö zan Hosn nah sands üwas Faöd ummi hoam,
dass jô glei wieda zruck kemman zan Spirituosn-Borm.
D' Steffi woit si van Soxei üwan Kau ummi häöfn lössn,
dabei hât er sie oafoch ummi stössn.*

*Ôwa Martin moch da nix draus, heit worst a Gentlman, gonz unumstrittn,
wiast mit da Braut bist zan Altar fichi g'schrittn.*



*So, liawi Brautleit, hiatz is insa Brautbriaf gâ,
und seids ins nit bês, wor ebbas nit gonz wâ.
Ins hombs is a glei zuatrâng, mia môchn nur 'n Reim,
wei ba da Hôzat soits a ebbs zan Lêchn gêbn!*

*Euss Guate wiensch ma enk fi's Lébn,
Glück und G'sundheit soit enk da Herrgott gébn.
Tats euwei recht liab sei mitanond,
geht's durchs Lébn stets wia heit, Hond in Hond.
Lássts nix und neamb zwischn enk steh,
noand werscht enka Lébn sicha recht sche.*

*Ba da Musi bedonk ma ins fi's eichispühn,
und wonn's no a Stickei hättts, wa ma restlos z'friedn.*

